

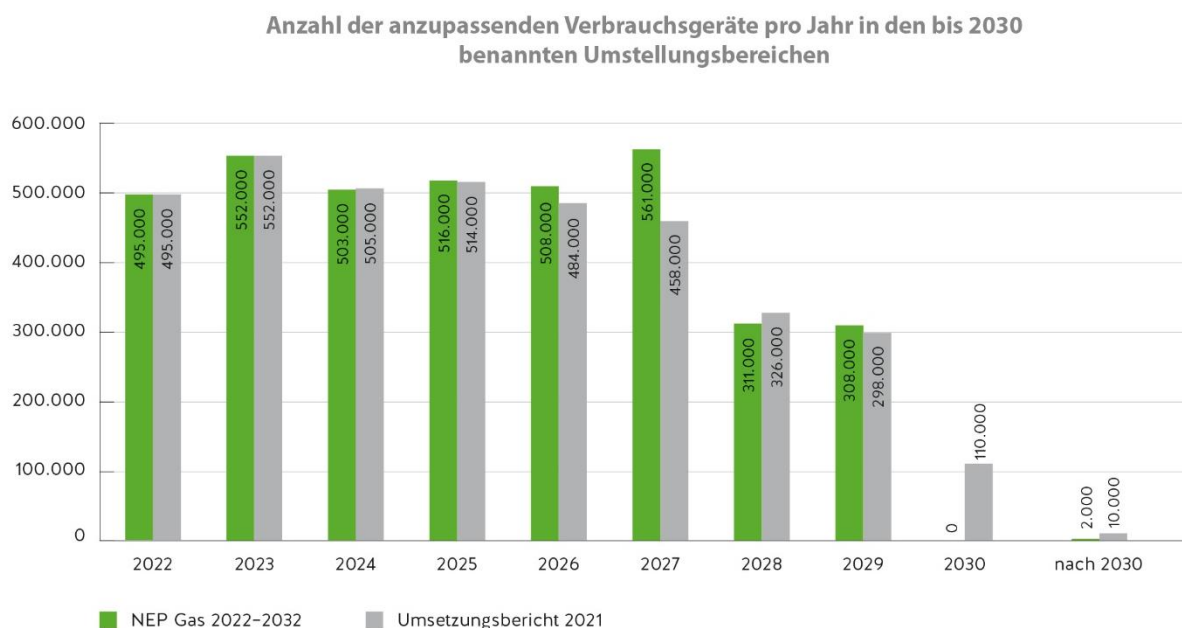
Aktualisierung der L-/H-Gas Umstellungsplanung im Netzentwicklungsplan Gas 2022 - 2032

Vor dem Hintergrund der Veröffentlichung des „Winter Report 2022“ der „Task Force Monitoring L-Gas Market Conversion“ veröffentlichen die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) vorab Bestandteile der aktuellen L-H-Gas-Umstellungsplanung des Netzentwicklungsplans Gas 2022-2032 (NEP Gas 2022):

Die wesentlichen Elemente der Marktraumumstellungsplanung bleiben auch im NEP Gas 2022 stabil. Gegenüber dem vorherigen Planungsstand gibt es jedoch eine weitere Optimierung der Marktraumumstellung durch vorgezogene Umstellungen, wodurch die Marktraumumstellung in Deutschland bereits im Jahr 2029 beendet ist, sowie eine Anpassung der erwarteten L-Gas-Importmengen aus den Niederlanden.

Gegenüber dem im Umsetzungsbericht zum Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030 (USB 2021) abgebildeten Planungsstand wurde die Umstellungsplanung in Abstimmung mit den beteiligten Verteilernetzbetreibern aktualisiert. Im Zuge dieser Anpassungen ist der Umstellungsbereich Salzgitter im Netzbereich der Nowega vom Jahr 2030 ins Jahr 2027, der Bereich Voigtei (GUD) in das Jahr 2029 sowie der Bereich Rehden-Lengerich von 2029 nach 2026 vorgezogen worden. Damit ist die Marktraumumstellung in Deutschland mit Abschluss des Jahres 2029 beendet. Diese Änderungen führen zu Anpassungen der jährlichen Gerätezahl, welche folglich im Jahr 2027 um rund 103.000 Geräte steigt (vgl. nachfolgende Abbildung 1). Die vorgezogenen Umstellungen waren erforderlich, da unter Beachtung der Versorgungssicherheit auf die rückläufige, deutsche Erdgasförderung reagiert werden musste.

Abbildung 1: Anzahl der anzupassenden Verbrauchsgeräte pro Jahr



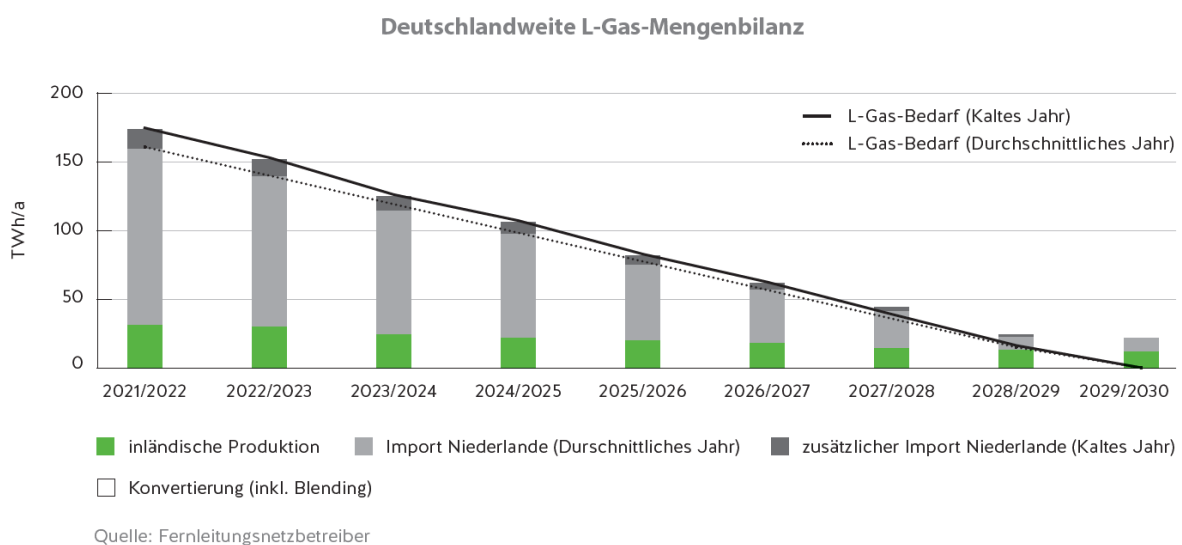
Quelle: Fernleitungsnetzbetreiber

Für die L-Gas-Mengenbilanz (vgl. Abbildung 2) wurde der erwartete, deutschlandweite L-Gas-Mengenbedarf angepasst.

Weiterhin wurde in die Mengenbilanz die aktualisierte Prognose des Bundesverbands Erdgas, Erdöl und Geoenergie e. V. (BVEG) vom 18. Mai 2021 aufgenommen. Diese aktuelle Prognose des BVEG zeigt erneut einen signifikanten Rückgang der deutschen L-Gas-Produktion ab dem Jahr 2021, welche die Prognosewerte der letzten Jahre wiederum merklich unterschreitet¹.

Im Ergebnis mussten die erwarteten L-Gas-Importmengen aus den Niederlanden kurz- bis mittelfristig angepasst werden, um eine mengenseitige Abdeckung der erwarteten L-Gas-Verbrauchsmengen sicherzustellen.

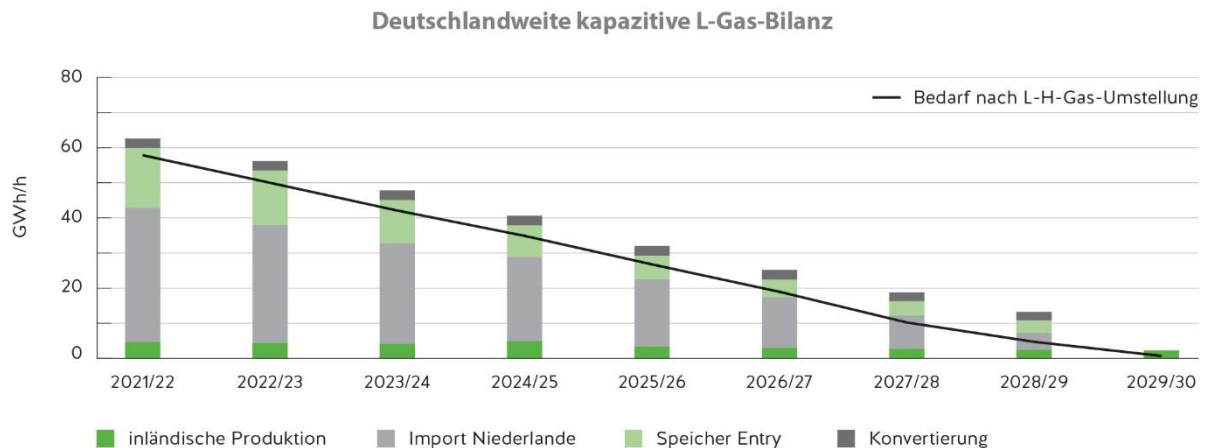
Abbildung 2: Deutschlandweite L-Gas-Mengenbilanz



¹ vgl. Konsultationsdokument SR NEP Gas 2022 – 2032, Kapitel 5.2 „Erdgasförderung“

In der L-Gas-Leistungsbilanz haben die aktualisierten Planungsprämissen des NEP Gas 2022 nur zu geringen Änderungen im Vergleich zum USB 2021 geführt. Insbesondere bleiben die Planannahmen zur Importkapazität aus den Niederlanden unverändert gegenüber dem USB 2021 (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Deutschlandweite kapazitive L-Gas-Bilanz



Quelle: Fernleitungsnetzbetreiber

Die aktualisierte Umstellungsplanung und die angepassten Importerwartungen sind auch im „Winter Report 2022“ der „Task Force Monitoring L-Gas Market Conversion“ veröffentlicht. Die Task Force wurde auf Initiative des niederländischen Wirtschaftsministeriums geschaffen und berichtet halbjährlich über den Stand der L-H-Gas-Umstellung in den L-Gas-Abnehmerländern Belgien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden. Der Bericht der Task Force, der „Winter Report 2022“, wurde auch mit Unterstützung der deutschen L-Gas FNB erstellt und am 14.03.2022 durch das niederländische Wirtschaftsministerium an das niederländische Parlament übermittelt ([Winter Report 2022](#)).

Auch durch die aktuelle geopolitische Lage ergeben sich aus derzeitiger Sicht keine Anhaltspunkte für eine Anpassung der hier dargestellten Umstellungsplanung. Die Fernleitungsnetzbetreiber weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die aus den Niederlanden importierten L-Gas-Mengen nahezu ausschließlich aus konvertiertem H-Gas bestehen.² Insofern ergibt sich durch die Umstellung von L- auf H-Gas auch keine Erhöhung des gesamthaften H-Gas-Bedarfes.

Durch die abgestimmten Planungen ist eine langfristige Planungssicherheit für alle Beteiligten gegeben und die Versorgungssicherheit weiterhin auf hohem Niveau gewährleistet.

² vgl. Winter Report 2022, S. 30 der Task Force Monitoring L-Gas Market Conversion